

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 407 -

24. Juni 2013

Editorial

Moin Folks . . . beim Vorbild beherrschten die 24h von Le Mans mit bis zum Schluss spannendem Racing bei den LMPs und in der GT-Kategorie das Wochenende . . .

Im westlichen Slotracing ging's bereits am Mittwoch zur Sache, als die Craftsman Trucks den 3. Lauf im Plastikmodellcenter in Kamp-Lintfort ausfuhren. Am Wochenende ging's ausschließlich am Samstag weiter – und zwar zwei Mal am Rhein: Der zweite Classic Formula Day des Jahres wurde im Duisburger Süden beim SRC Mündelheim ausgetragen. Ferner zog es die NASCAR Grand National Piloten zum 5. Rennen in die Domstadt zum SRC Köln . . .

Die anstehende Woche gehört dann ausschließlich den Fox-Motor-Fahrern. Für den Freitag ist der 4. Lauf der Duessel-Village 250 angesetzt. Und am Samstag geht die DSC-Euregio über die Grenze zum MRC Track nach Urmond . . .

Die Nr. 407 der „**WILD WEST WEEKLY**“ berichtet vom Classic Formula Day und schaut vorab auf den 3. Testtag des Grand Slam . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Classic Formula Day
2. Lauf am 22. Juni 2013 in Duisburg
- Grand Slam
Testtag am 6. Juli 2013 in Schwerte
- News aus den Serien
Saison 2013

Classic Formula Day

2. Lauf am 22. Juni 2013 in Duisburg

geschrieben von Taffy



Die Pokale für Mündelheim!

Am Samstag, den 22.06.13 begrüßte der SRC Duisburg Süd in Mündelheim den Rennzirkus der Classic Formula Days. Die zweite Veranstaltung des Jahres stand an. Aus der zurückhaltenden Rückmeldung auf die, an den bekannten Fahrerkreis versandte Einladung – nur wenige Zusagen, dafür aber einige urlaubs-

und berufsbedingte Absagen aus dem Kreis der Stammfahrer – schlossen die Veranstalter auf eine überschaubare Teilnehmerzahl.

Kompakt

- 10 Starter waren in je 2 Klassen am Regler
- Holger K. Sieger der Formula 65
- Volker S. Sieger der Formula 70
- Oliver B. Sieger „Best of Show“

Der Club selber stellte dann auch die Hälfte der insgesamt 10 Starter. Eine harte Herausforderung für die andere Hälfte der Teilnehmer. Denn gegen eine große und starke Heimmannschaft anzutreten, ist generell nicht leicht. Außerdem sind die Mündelheimer Fahrer auch nicht als Trödler bekannt. So war das angebotene freie Training am Tag vor dem Rennen eine Möglichkeit, sich etwas Bahnkenntnis anzueignen. Oli B. und Frieder L. nutzten dies gerne, und, wie sich zeigen sollte, mit Erfolg.

Am Renntag selber nahmen dann Frank F. aus Bergneustadt sowie die Veranstalter selbst die Carrera-Planken in der flüssig, aber dennoch trickreich gebauten Mündelheimer Bahn

erstmal in diesem Jahr unter die Räder. Da die Clubmitglieder ohnehin Trainingsvorsprung hatten, hielten sie sich nun vornehm zurück und organisierten im Hintergrund, sofern nicht noch Abstimmungsarbeiten an den Cars anstanden. So blieb den von auswärts kommenden Fahrern genug Möglichkeit, sich mit der Bahn vertraut zu machen.



Diesmal keine vollen Ränge!

Ungewöhnlich lang zog sich diesmal die Fahrzeugabnahme hin, es gab doch ein wenig Schraub-Bedarf, bis die Cars sich alle reglementkonform präsentierten. Untergewicht war dabei der häufigste Reklamationspunkt. Letzten Endes waren dann aber alle Cars bestens präpariert und so konnte das Spiel beginnen. Als erstes wird immer das

Rennen der Formula 65

ausgetragen. Zwei Fünfergruppen wurden von der Renn-Software verwaltet.



Startfeld Formula 65!

Um sicherzustellen, dass die auf die vom Veranstalter ausgegebene Rennbereifung umgerüsteten Cars auch sauber laufen, wird vor jedem Start eine Einrollphase durchgeführt, danach die „Moosis“ nochmal auf Malerkrepp abgezogen, dann geht es los.

Die erste Startgruppe am Regler!

Rainer J. und Wolfgang W. vom Club, sowie Frieder L. und die Veranstalter Peter H. und Taffy U. traten an die Regler. Volker S., der die Bahn auch mit verbundenen Augen fahren könnte, übernahm souverän die Rennleitung.



Kompetente Rennleitung: Volker S!

Taffy U. hatte den Vorteil, auf Bahn 4 zu beginnen, so dass er die Spuren ohne auszusetzen durchfahren konnte. Er konnte jedoch diesen Vorteil nicht für sich nutzen und schloss das Rennen bedingt durch eine Mischung aus mangelnder Übung, ungenügender Bahnkenntnis, neuem Regler und insuffizientem Fahrzeugmaterial mit einem desaströsen Ergebnis von 125,48 Runden abgeschlagen auf dem letzten Platz ab. Frieder L setzte seinen bewährten Honda RA272 ein, hatte jedoch wohl bei der Reifenausgabe kein zur Fahrzeugabstimmung passendes Reifenset erhalten, so dass der Honda zunächst mehr einem Eistanzer gleich. Nach und nach gewöhnte sich Frieder jedoch an das, gegenüber seinen Trainingsrädern veränderte Fahrverhalten und

wurde nach und nach schneller. Doch was am Anfang misslang, konnte er auch am Ende nicht mehr aufholen, so blieb mit 138,71 Runden der 8. Platz. Peter H. kam mit seinem schnellen und lauten Ferrari 158 von den bahnfremden Fahrern am besten zurecht, pflügte sich durch das Feld und errang mit 142,99 Runden einen hervorragenden 6. Platz. Wolfgang W. brachte ebenfalls einen Ferrari 158 in den Slot und schob diesen ganz unspektakulär auf 147,85 Runden und damit knapp unter Podium (4. Platz). Rainer J. hatte sich aus dem umfangreichen Fahrzeugpool von Holger K. bedient und einen Lotus 33 an den Start gebracht.



Lotus 33, Rennstall Holger K.!

Das Car lief gut, sehr gut sogar, denn Holger ist als Erbauer schneller Slotcars bekannt. Wenn dann noch genügende Bahnerfahrung vorhanden ist, dann geht damit auch ein 3. Platz! (149,77 Runden).

Dass in der zweiten Startgruppe die eigentliche Musik spielte, konnte man schon daran sehen, dass nach dem Einrollen mit dem Tesa-Krepp quasi unermüdlich auch noch der letzte Hauch von Schmutz aus den Reifen gesaugt wurde.



Auch das letzte Quäntchen Schmutz..!

Und dann ging es hier aber auch zur Sache! Frank F., erfahrener Holzbahn-Mann und auf entsprechendem Geläuf immer für vordere Platzierungen gut, tat sich in dieser Gruppe und auf der Plastik-Schiene deutlich schwer. Er brachte einen Ferrari 156 an den Start, der jedoch hier deutlich underperformte.



Ferrari 156 von Frank F.!

Bei 136,45 Runden blieb der Ticker stehen, das bedeutete für ihn ungewohnt den vorletzten Platz. Oliver B. war aufgrund der guten Rundenzeiten des Trainingsabends mit seinem bekannten Lotus 29 ebenfalls in der Spitzengruppe unterwegs und setzte das erworbene Bahnwissen in eine hervorragende Rundenzahl von 142,20 und damit den 7. Platz um.



Spitzen-Quartett am Start!

Bernd V. hatte sich ebenfalls beim „Holger K.-Rennteam“ bedient und fuhr einen blauen Porsche 804. Unter den Heimascaris erreichte er zwar die am wenigsten weit vorne angesiedelte Platzierung, doch die 147,12 Runden setzten ihn sehr deutlich von den bahnfremden Fahrern ab. Platz 5 hieß das und veranlasste Peter H. zu der Aussage: „Wer sagt denn, dass man blau nicht schnell sein kann?“ Die eigentliche Action ging jedoch zwischen zwei anderen Fahrern ab: Holger K. setzte einen seiner vielen BMW F2 ein, offensichtlich so gut präpariert, dass der Begriff „Silberpfeil“ eine ganz andere Bedeutung bekam. Volker S. fuhr den zweiten Ferrari 156 und das so fix, dass die Zuschauer auf die Dächer flüchteten.



Achtung, Volker kommt!

Die Performance seines Cars war geradezu unglaublich, so dass sich die zwei farbgleichen Ferrari 156 auf der Bahn auf diese Weise hier nur selten paarten:



Bilderrätsel: #3, 2. Platz, #3, 9. Platz!

Die harten Auseinandersetzungen in der zweiten Startgruppe machten zeitweise den Einsetzern ziemlich Arbeit. Besonders Peter bekommt viel zu tun und der durch den Bahnraum hallende Ruf vom „slow hand Hartmann“ war sicher nicht gerechtfertigt!



Einsetzer im Einsatz!

Erkennbar trieben sich Volker und Holger zu immer neuen Bestzeiten, die 9,2-Sekundenmarke war längst gefallen. Der Ferrari von Volker ging dabei genauso gut wie der BMW von Holger, so dass Volker permanent an seinem Limit fahren musste, um an der Spitze zu liegen. Kurz vor Ende der 4x6-Minuten-Qual kam es dann, beinahe voraussehbar, wie es kommen musste: Ein Abflug zu viel kostete ihn ganz knapp den schon sicher geglaubten Sieg! So lautete am Ende die Reihenfolge: Volker S. mit 151,42 Runden Platz 2 und Holger K. mit 151,72 Runden – Sieg! Ein echtes Wimpernschlagfinale!

Bei aller Anstrengung der Fahrer hatte Rennleiter Frieder L. permanent mit zielgerechten Ansagen für entspannte Stimmung gesorgt, und Volker und Holger hatten bei aller Konkurrenz das Feld des friedlichen Miteinanders nicht verlassen. Chapeau!



Gut gelaunte Rennleitung: Frieder L.!

Nach diesem schweißtreibenden Finale hatten sich alle erst einmal eine Stärkung verdient. Die Jungs vom SRC Duisburg ermöglichten dies mit Hilfe der im Hintergrund tätigen Familienmitglieder in Form von leckerer Hausmannskost mit anschließendem Kuchenangebot.

Derart erfrischt und versorgt, ging es nach einem Regrouping entsprechend dem Zieleinlauf des ersten Rennens in das



Startfeld Formula 70!

Rennen der Formula 70

Auch hier waren diesmal nicht viele gänzlich neue Cars zu sehen, jedoch stach eines aus dem Feld deutlich heraus: der Lola T90, den Indycar-Fan Oli B. an den Start brachte.



Lola T90 von Oli B..!

Graham Hill pilotierte dieses Car in 1966, und wie das große Vorbild, fuhr auch der 24x verkleinerte Graham mit gelochten Fahrerhandschuhen. Totally crazy! Was das für die Wahl des Preises „Best of Show“ bedeutete, kann man sich ja vorstellen....

Aber zunächst musste Oli auch beweisen, dass Lola rennt, denn durch die Umgruppierung rutschte er in die erste Startgruppe. Hier war wiederum Taffy der Unglücksrabe, ganz eindeutig war das heute nicht sein Tag. Vielleicht hatte ja auch jemand die Ansaugtrichter des Ferrari 312 verstopft?



So kann's nicht Laufen!

Er stand jedenfalls mehr und mehr im Weg herum, oder neben dem Slot, behinderte dabei unabsichtlich das ganze Feld und war froh, als nach 122,57 Runden das Elend auf Platz 10 zu einem Ende kam. Wesentlich besser,

aber dennoch für ihn nicht zufriedenstellend war Frank F. auf Lotus 38 unterwegs. Die 144,72 Runden, die der Zähler am Ende auswies, reichten für Platz 8. War es der Plastikschienen-Allergie-Ausschlag an seiner Drückerhand? Wie auch immer, Peter H. konnte sich mit seinem alten Schlachtross, dem schon fast seit Beginn der Serie immer wieder erfolgreich eingesetzten McLaren M1b, um einen Hauch vor Frank setzen, mit 144,94 Runden war das Platz 7.



Formula 70: Erste Startgruppe!

Oli B.'s Lola ging jedoch noch erheblich besser, war also schnell und schön. Wäre Oliver nicht durch seine zwischendurch eintreffende Familie in der Konzentration beeinträchtigt worden, und vor allem, hätte Taffy nicht an entscheidenden Punkten im Weg herumgestanden, wäre der feschen Lola die beste Platzierung unter den bahnfremden Fahrern wohl nicht zu nehmen gewesen. So aber reichten die eingefahrenen 146,78 Runden für Platz 7.



Frieder L.'s neue Waffe: BRM H16!

Frieder L. hatte ebenfalls neu gebaut und am Abend vorher getestet. Und sein BRM H16 erwies sich als scharfes Schwert! So, wie der BRM über die Bahn zischte, ließ sich schon ahnen, dass er eine Schneise in die Heimas-cari-Fraktion schlagen könnte, und so kam es dann auch. Mit 147,16 Runden war der 5. Platz errungen und die Phalanx des SRC Duisburg Süd aufgebrochen!



Das zischt!

In der zweiten Startgruppe war der SRC aufgrund der Platzierungen in der Formula 65 unter sich. Jedoch konnten nicht alle Fahrer die in sie gesetzten hohen Erwartungen erfüllen.



Die Cars der Stars!

Wolfgang W. hatte mit dem aus der Garage von Frieder L. geborgten Honda RA300 so seine Mühe. Obwohl, anders als das Original, nicht zu schwer unterwegs, ließ sich das Car bedingt durch häufiges Deslotten nur auf 143,31 Runden bringen. Wolfgang nahm jedoch den 9. Platz mit stoischer Miene hin.

Der BMW F2 auf Basis der alten Carrera-Karosserie ist beim SRC Duisburg nicht zuletzt aufgrund der Vorliebe von Holger K. für diesen Wagen, ein beliebtes Einsatzfahrzeug. Allein drei dieser Geschosse waren in der zweiten Startgruppe zu sehen. Bernd V. und Rainer J.

machten damit den Kampf um Platz 3 unter sich aus. Rainer J. kam zuletzt auf Platz 4 mit 149,03 Runden. Für das Podium mussten es jedoch mindestens 150 Runden sein. Diese Hürde nahm Bernd V. knapp, aber souverän mit 150,56 Runden = 3. Platz.



Parallelflyg Volker S und Holger K.!

Was aber Holger K und Volker S. hier ein zweites Mal auf die Bahn zauberten, kann man nur mit „Parallelflyg“ bezeichnen. Die Rundenzeiten teilweise rundenlang auf die 1/1000stel-Sekunde gleich! Es war atemstockend und nervenzerfetzend. Wären nicht durch das Einsetzen des fünften Mannes die beiden Kampfahne vorübergehend getrennt worden, hätte allein vom Zuschauen mindestens einer der beiden Veranstalter Beta-Blocker zuführen müssen. Es war kaum auszuhalten! Im letzten Heat fuhren beide wieder zusammen. Jemand rief: „Jetzt wollen wir aber ein anständiges Finale sehen“ und, ja, genau das haben uns Volker und Holger gegeben! Diesmal musste sich jedoch Holgers rot-grüner BMW F2 mit 154,70 Runden (2. Platz) dem Lotus-BRM von Volker um eine Runde geschlagen geben. So hieß der Sieger mit 155,70 Runden also Volker S.! Gratulation!

Da die Mündelheimer Rennsoftware exakte Gesamtwertungen ausdrückt, konnte zügig zur Siegerehrung übergegangen werden.

Wie üblich, wurden auch diesmal die Siege in der Formula 65 und in der Formula 70 getrennt honoriert. Der Preis „Best of Show“ ergibt sich aus der Wertung durch die Teilnehmer.

Peter H. übernahm die Würdigung und so erhielt zuerst Holger den Pokal für den Sieg in der Formula 65.



Sieger der Formula 65: Holger K.!

Dann verlieh er den Preis „Best of Show“ für dieses Car:



„Best of Show“: Lola T90!

Oliver B. freute sich sehr über diese Ehrung, denn in einer Ahnung, wie diese Wertung wohl ausgehen könnte, hatten die Veranstalter ein zum Car passendes Bild exakt dieses von der American Red Ball Transit Co. gesponsorten Wagens mit der #24 ausgesucht.

Oli ist den Indycars mit Haut und Haaren verfallen. Dem Vernehmen nach ist die Überlast der Airfreight-Jumbos in den vergangenen Wochen in einem nicht geringen Maß den Resine-Bausatz-Importen eines gewissen Herrn Oliver B. zu verdanken. Man kann das Ganze schließlich so weit treiben, dass man jenseits des großen Teiches nicht nur nach den passenden Decal-Sätzen, sondern sogar nach den entsprechenden Sponsoren-Stickern sucht, um sich ein zum Wagen passendes T-Shirt zu gestalten. So einer ist der Oli! Das glaubt Ihr nicht? Seht selbst:



Perfektionist: Oliver B.!

Tja, und noch einer konnte natürlich glücklich strahlen: Volker S. als Gewinner des Pokals für die Formula 70.



Sieger der Formula 70: Volker S.!

Wichtig wäre vielleicht noch zu erwähnen, dass nach der Serie technischer Pannen in der Vergangenheit diesmal die Cars ohne jeden technischen Defekt durchhielten. Und auch auf der Andenkenwand des SRC Mündelheim hat sich diesmal kaum jemand neu verewigt.



Andenkenwand des SRC Duisburg Süd!

Mit Dank an die Gastgeber für die kompetente Rennleitung, das leckere Essen und den Service „Drumherum“ beendete Peter dann die Veranstaltung, nicht ohne anzukündigen, dass

die Classic Formula Days nächstes Jahr wieder nach Mündelheim kommen werden!

Alles Weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / Classic Formula Day](#)

Grand Slam

Testtag am 6. Juli 2013 in Schwerte

Kaum sind die 12h von Köln Geschichte, stehen bereits wieder die nächsten Test- und Einstellfahrten an. Um die Sommerferien auszusparen, geht's bereits am 06.07. mit viel Vorlauf zum Rennen am 31.08. ins Tal der Ruhe nach Schwerte . . .




Wie immer besteht der Testtag aus den drei Elementen Bahnputzen („das Fundament der Basis“!☺☺), dem Training unter normalen Lichtbedingungen sowie einer Session im abgedunkelten Raum . . .

Anmeldung

Alle Teams, die bei den Test- und Einstellfahrten zum **GRAND SLAM** mitspielen möchten, müssen sich **zwingend anmelden** – dies gilt gleichermaßen für Gäste und Fahrer aus fest eingeschriebenen Teams!

Die Anmeldefrist für den Testtag endet am 2. Juli 2013 um Mitternacht!



 [Anmeldung zum GRAND SLAM Testtag am 6. Juli 2013 in Schwerte](#)

Bunte GTE Mischung aus Le Mans 2012 . . .

Hier und jetzt sollen Infos zum Zeitplan ausreichen – ggf. erforderliche weitere Infos folgen kommenden Montag . . .

Alles Weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / Grand Slam](#)

Nachfolgend die Detail Informationen zu den Test- und Einstellfahrten am 6. Juli 2013:

Adresse

Carrera Freunde Schwerte
Hellpothstr. 12
58239 Schwerte

Url

www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke

6-spurig, Carrera, 30,26m lang

Historie

2012 – 5. Wertungslauf (6*15 Min.)

1. PQ Frührentner	786,29
2. Ragtag Unit	783,10
3. Plastikquäler	778,62
4. Buffalo Forward	777,17
5. Long Tall Men	770,58
6. Ruhrpötter	764,13
7. B&B Gentlemen	760,58
8. ZuSpätBremsler	759,97

Zeitplan

Samstag, 6. Juli 2013

ab 10:00h	Bahnputzen
ab 11:30h	freies Training
ab 18:00h	freies Training im abgedunkelten Raum
ca. 22:00h	Over and Out

2012 – 6. Wertungslauf (6*15 Min.)

1. PQ Frührentner	785,70
2. Ragtag Unit	772,63
3. Plastikquäler	769,37
4. Long Tall Men	762,51
5. Ruhrpötter	758,00
6. HU-Racing	754,35
7. HeideHenker	748,48
8. Powerslider	745,48

News aus den Serien

Saison 2013

./.

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2013 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DSC-Euregio	- / ✓	✓	① ② ③ ④
DSC-West	- / ✓	-	
DTSW West	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Grand Slam (Test- und Einstellfahrten)	✓ / ✓	✓ ✓	① ② ③ ④ ① ② ③ ④
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
LM'75	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termin	Anmerkungen / Status
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termin	Anmerkungen / Status
C/West	✓ / ✓	(✓)	läuft . . .
Scaleauto West	✓ / ✓	✓	läuft . . .